

Die Tiere von Heute sind die Menschen von Morgen

Um das Wesen und die Natur unserer gesamten materiellen Schöpfung zu verstehen, muß man zum Urgrund aller Dinge gehen, zu Gott, denn ohne einen Gott ist keine Schöpfung denkbar. Es gibt weder eine Ursuppe noch einen Urknall noch eine Evolution, es gibt nur eine, für alle Zeiten festgelegte göttliche Ordnung, nach der sich Alles in genau festgelegten Bahnen gestalten und entwickeln kann und muß. Die Wissenschaftler kennen einen kleinen Teil dieser Ordnung, und nennen diese Ordnung Naturgesetze, leugnen aber gleichzeitig die Existenz eines Schöpfers. Nach ihrer Ansicht hat sich Alles rein zufällig so entwickelt wie es ist, selbst die Naturgesetze haben sich ihre Gesetze selbst ausgetüfelt und auferlegt!?

Selbst der dümmste Mensch begreift, das jedes materielle Werk, bevor es in die Tat umgesetzt werden kann, eine geistige Grundidee benötigt, die dann als Plan oder Zeichnung fixiert werden muß. Erst wenn diese beiden Grundvoraussetzungen vorliegen kann das Werk dann von den entsprechenden Fachleuten in die Tat umgesetzt werden. Bei der Schöpfung unseres gesamten Universums soll das plötzlich keine Gültigkeit haben, Alles hat sich praktisch zuerst selbst geplant, berechnet und dann in einer selbstentwickelten Ordnung auch selbst gestaltet.

Das würde aber doch gleichzeitig bedeuten, das z.B. eine kleine Blume mehr Intelligenz besitzen muß als ein Mensch, denn sie kann sich ja selber gestalten und erschaffen, kann der Mensch eine Blume erschaffen?? Nein!

Der schlaue Wissenschaftler sagt dann: Die Blume entwickelt sich ja aus dem Samen, das ist vollkommen richtig, aber wer hat den Samen entwickelt der ja zwangsläufig die gesamte Intelligenz beinhalten muß, damit sich die entsprechende Pflanze mit all ihren speziellen Eigenschaften und Eigentümlichkeiten gestalten und entwickeln und weiter fortpflanzen kann.

Folglich müsste der Samen noch um einiges intelligenter sein, als die fertige Pflanze! Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, das man mit den Folgesamen von nur einer einzigen Eiche, den ganzen Erdball mit Eichen bepflanzen könnte?? Das ist aber nicht nur bei der Eiche so, sondern bei jeder samentragenden Pflanze. Prinzipiell ist die Fortpflanzung unendlich!

Allein daran erkennt der vernünftige Verstand schon, das die gesamte Urknall-Theorie und das Zufallsprinzip als absoluter Unsinn zu betrachten ist! Nur weil dieser Gott oder Schöpfer für uns nicht sichtbar und greifbar ist, heißt ja nicht das er nicht existent ist! Seine Ordnung wurde für alle Zeiten nur einmal festgelegt, und funktioniert auch für alle Zeiten immer gleich.

Der Astrophysiker Stephen Hawking behauptet, es gibt keinen Gott, weil es erst mit dem Urknall, also ab dem Zeitpunkt der Entstehung des Universums eine messbare Zeit gibt, in welcher Zeit vorher hätte denn Gott existieren sollen, wenn die Zeit ja erst mit dem Urknall entstanden ist? Was die Zeit betrifft, da hat er vollkommen recht, sie entstand gleichzeitig mit der materiellen Schöpfung, und wenn diese materielle Schöpfung sich wieder völlig aufgelöst hat, wird es auch keine Zeit mehr geben. Aber er ist ein rein materialistischer Denker, und daher blind für die großen geistigen Zusammenhänge.

Unendlich lange Zeiträume, bevor Gott unser jetziges materielles Universum schuf, war alles Leben nur rein Geistig, es gab keine Materie. (Man kann sich das so vorstellen, wie in einem sehr realistischen Traum. In dieser Traumwelt kann alles Gegenständliche vorhanden sein, und die Akteure agieren genau so wie im realistischen Leben, aber es ist eine rein geistige Phantasiewelt.)

In dieser Zeit schuf Gott die Urgeister. Luzifer war der erstgeschaffene Urgeist. Luzifer entfernte sich aber immer weiter von der Ordnung Gottes, er wollte seine eigene, ihm mehr tauglichere Ordnung festlegen, und letztendlich Gott selbst stürzen.

Luzifer hatte somit seine Freiheitsprobe nicht bestanden, er hatte von Gott soviel Macht erhalten, das er glaubte, er wäre nun schon mächtiger als Gott selbst, und er braucht nun keinen Gott mehr, in dessen Ordnung er sich aus einzufügen hat!

Aber in der göttlichen Ordnung ist auch festgelegt, das jeder geschaffene Geist dieser Ordnung auch zuwider handeln kann, ansonsten ein freiwilliges Erkennen der Ordnung ja gar nicht möglich wäre. Jeder Geist soll aus freier Willensentscheidung die göttliche Ordnung als gut und richtig erkennen, und sich auch aus freiem Willen dieser Ordnung fügen. Luzifer und sein Gefolge, das schon sehr zahlreich geworden war, wollten aber nur noch nach ihrer eigenen Ordnung schalten und walten.

Das Gott das irgendwann nicht mehr zulassen konnte, dürfte wohl Jedem einleuchten.

Das war der Zeitpunkt der Erschaffung des materiellen Universums!

Denn so wie Gott Luzifer erschaffen hatte, konnte Er ihn auch wieder demontieren. Er zerlegte ganz einfach Luzifer und seine ganze Gefolgschaft wieder in ihre einzelnen Intelligenzspezifikalpartikel und setzte sie in der Materie in Gefangenschaft. Das gesamte materielle Universum (das Universum das wir bisher kennen ist nur ein Staubkorn innerhalb des Gesamtuniversums, und dieses Gesamtuniversum entspricht wahrscheinlich nur einer einzigen Zelle im Körper Gottes!) ist nichts anderes als die gesamte Intelligenzspezifika von Luzifer und seiner Anhängerschaft. Man kann sich nun allmählich ein klares Bild machen, mit welcher Macht und Größe Luzifer von Gott ausgestattet wurde! Diese gesamte Intelligenzspezifika Luzifers und seiner Gefolgschaft ist nun aufgespalten und wird über den Umweg der Materie, speziell über die Menschen dieser Erde (Kinder Gottes) zu Gott zurückgeführt. Alles was Materie ist, ist ein Teil von Luzifer. Am Ende aller Zeiten wird von Luzifer (sofern er sich nicht doch noch zu Gott bekennt) nichts mehr übrigbleiben als ein großer Haufen Schlacke, die für ewig in der Unendlichkeit des göttlichen Raumes verschwindet.

Der einzige, der diese Ordnung stören kann ist der Mensch, und alle Kriege und Katastrophen sind nicht Gott zuzuschreiben, sondern nur dem Fehlverhalten der Menschen (die ja nach ihrem absolut freien Willen handeln können), die diese einmal festgelegte Ordnung stören und auf ihre Weise verändern wollen, ohne zu wissen, was für Folgen das für die weitere Entwicklung nach sich zieht, denn keine Handlung bleibt folgenlos! Ist eine Handlung entsprechend der Ordnung werden die Folgen gut sein, ist eine Handlung aber zuwider der Ordnung, werden die Folgen auch dementsprechend schlecht sein. Eigentlich ein ganz einfacher, und für jeden Menschen verständlicher Grundsatz.

Intelligenzspezifika bzw. Intelligenzpartikel

Vom kleinsten Atomteilchen angefangen bis zum Menschen ist Alles mit Intelligenz beseelt. Es sind einzelne Intelligenzpartikel, die sich in ihrem Träger in einer entsprechenden Ordnung verbinden um eben diesem Träger die nötige Intelligenz zu verleihen, die er benötigt, um sein Leben zu erhalten und seine spezielle Aufgabe zu erfüllen. Das Arbeitsprinzip dieser Intelligenzpartikel beruht nur auf Anziehung und Abstoßung. Diese Intelligenzspezifika oder Ansammlung von Intelligenzpartikeln sind rein geistiger Natur und bilden die Grundlage einer Seele.

Um die Sache verständlicher darzustellen, nehmen wir im Beispiel fiktive Zahlen:

Atome: je nach Art 1 bis 500 Intelligenzpartikel

Atome besitzen die Intelligenz sich mit gleichartigen zu verbinden, von fremdartigen abzustoßen und sich zu erhalten. Sie verbinden sich zu Molekülen.

Mineralien: je nach Art bis 25000 Intelligenzpartikel

Mineralien benötigen nur soviel Intelligenz, um ihre Nahrung aus der Umgebung einzusaugen, zu wachsen, unbrauchbare Stoffe auszuscheiden und sich ihrer Ordnung entsprechend zu erhalten.

Pflanzen: je nach Art bis $4 \cdot 10^9$

Allein die Gestaltung der Pflanzen mit Stiel, Blättern und Blüten ist schon wesentlich komplizierter, sie besitzen auch schon die Möglichkeit der eigenen Fortpflanzung, für den Aufbau und die Steuerung all dieser Funktionen benötigen sie natürlich auch entsprechend mehr Intelligenzpartikel als Mineralien.

Tiere: je nach Art und Gattung bis $7 \cdot 10^{32}$

Bei den Tieren kommt nun noch die eigene Bewegungsfreiheit, alle Sinneswahrnehmungen wie, Sehen, Hören, Riechen, Fühlen dazu. Bei manchen Tieren gibt es auch eine einfache Stimmwiedergabe oder primitive Sprache durch entsprechende Laute oder andere Tonsignale. Das Erkennen von Freund oder Feind. Nutzung der körpereigenen Waffen zur Jagd oder Verteidigung. Einige Tiere besitzen sogar eine geringe Lernfähigkeit für bestimmte Arbeiten. All das erfordert schon eine beträchtliche Intelligenz. Die Wissenschaft nennt es nur Instinkt, in Wirklichkeit ist es aber ein sehr genau überlegtes Handeln.

Die Folgen von willkürlicher Vernichtung von Pflanzen oder Tieren durch Quälerei oder Vergiftung (Schädlingsbekämpfungsmittel, Tierfallen, Tötung von Tieren ohne dass diese zur Ernährung notwendig sind, Fütterung mit irgendwelchen chemischen Stoffen zur schnelleren Ernährung usw.) Alle diese Taten werden in der Intelligenzspezifika der jeweiligen Pflanzen oder Tiere mit abgespeichert.

Allein die Rodung und Abholzung der Wälder hat schon sehr tiefgreifende Folgen. Überlegen Sie nur einmal, wie viele Lebewesen ihre Wohnung in, am und um einen einzigen Baum haben. Wenn ein Baum gefällt wird, wird die gesamte Intelligenzspezifika des Baumes freigesetzt, unzählige Kleinstlebewesen, die auf diesem Baum leben werden getötet, deren Intelligenzspezifika wird ebenfalls freigesetzt, die Überlebenden der Kleinstlebewesen werden ihrer Wohnung beraubt, ebenso ergeht es den Insekten und Vögeln, die auch plötzlich ihre Wohnung verlieren. Alle diese negativen Vorgänge werden in der Intelligenzspezifika gespeichert und in die nächst höhere Pflanzen- oder Tierstufe als negative Gefühle oder Haß mit hinübergenommen.

Diese verschiedenen nun freigewordenen Intelligenzspezifikas der abgestorbenen Pflanzen und Tiere kommen ja nicht gleich wieder in eine neue Pflanze oder in ein neues Tier (das geht wieder nur nach einer bestimmten, festgelegten Ordnung), sie sammeln sich zuerst in der untersten Erdatmosphäre, sind natürlich voller Haß und Wut, weil Ihnen vorzeitig ihr Leben geraubt wurde und wollen sich natürlich dafür rächen. Sie verbinden sich innerhalb der Atmosphäre auch mit noch unreinen Naturgeistern und den Geistern, die durch alle möglichen Umweltgifte freigesetzt werden (z.B. CO₂), zu immer größeren Verbänden mit einem immer größer werdenden Rachedurst, und das ganze äußert sich dann irgendwann als schwere und schwerste Unwetter, gewaltige Regenmassen, Hagel und Stürme. Jeder Mensch mit ein bisschen gesundem Verstand bemerkt, das sich hier schon lange große Veränderungen anbahnen.

Menschen: Menge der Intelligenzpartikel 5,E+135 bis unendlich

Der Mensch kommt zwar völlig hilflos zur Welt und muß alles erst mühsam erlernen, aber er hat einen absolut freien Willen und kann sein Leben selbst gestalten. Er wurde dazu auserwählt, an der Seite Gottes, ein Schöpfer und Verwalter der gesamten Schöpfung zu werden, aber dazu muß er erst die Vorgänge in der Natur dieser unserer Erde richtig verstehen und erlernen, und dann auch entsprechend handeln. Als einziges Wesen kann er die göttliche Ordnung begreifen und entsprechend seinem freien Willen in der Ordnung handeln, oder auch der Ordnung zuwider handeln. Und damit eben der Mensch entsprechend handeln kann, benötigt er auch entsprechend viele Intelligenzpartikel mehr als ein Tier.

Nun stellt sich die Frage: Wie gestalten sich die einzelnen Seelen?

Es ist ein ständiger Weiterentwicklungsprozess der stufenweise vor sich geht. Durch die Tätigkeit des Sonnenlichtes und der Naturgeister (Wind, Wasser, Blitze) werden die Mineralien ständig bearbeitet und allmählich zersetzt. Bei diesem Prozess wird ständig Intelligenzspezifika freigesetzt, diese verbindet sich durch Anziehung, entsprechend der vorgegebenen Ordnung, in die nächst höhere Stufe. Über das Regenwasser kommt diese nun schon größere Intelligenzspezifika wieder in das Erdreich, und es entstehen daraus einfache Flechten und Moose. Durch die ständige Tätigkeit der Naturgeister werden natürlich auch diese Moose und Flechten wieder aufgelöst und diese freigesetzte Seelenspezifika verbindet sich nun erneut untereinander, kommt wieder über das Regenwasser ins Erdreich, und es bilden sich daraus erste Gräser.

So schreitet dieser Entwicklungsprozess über viele tausend Stufen fort bis zu den größten Gewächsen und Bäumen. Je nach dem wie die Bodenverhältnisse, Luftverhältnisse und Sonneneinstrahlung an einem Ort sind, gestalten sich die Pflanzen, weil sie genau in dieser Gegend die richtige, ihnen zusagende Nahrung finden.

Wenn nun die Intelligenzspezifika der letzten Stufen verschiedener Pflanzengattungen freigesetzt werden, verbinden sich diese auch wieder entsprechend der Ordnung und bilden die untersten Stufen des Tierreichs (Bakterien usw.). Wieder über tausende von Stufen entwickeln sich die verschiedensten Tierarten, über das Gewürm, Zweifüßler, Fische, Vögel, bis zu den größten Vierfüßlern.

Den Prozess der Entwicklung und Anpassung von Leben, nennen die Wissenschaftler „EVOLUTION“, Darwin hat sie mit seiner Evolutions-Theorie auf diesen unsinnigen Gedanken gebracht. Das es Naturgesetze gibt, das wissen wir, und das ist auch unbestreitbar, aber Naturgesetze können sich nicht selbst entwickeln, genau so wenig, wie sich das Universum selbst nur aus einem Urknall oder einer Ursuppe heraus selbst entwickeln und Gesetze auferlegen kann. Für diese Vorgänge benötigt man einen Plan und einen Schöpfer.

Wenn mir irgend einer der superschlauen Wissenschaftler ein praktisches Beispiel vorführen kann, das sich irgend etwas oder irgend eine Erfindung ohne vorherige Idee, Planung und entsprechendes Material, selbst zusammensetzt und entwickeln kann, dann bin ich ab sofort der erste unumstößliche Gläubige dieser Theorie.

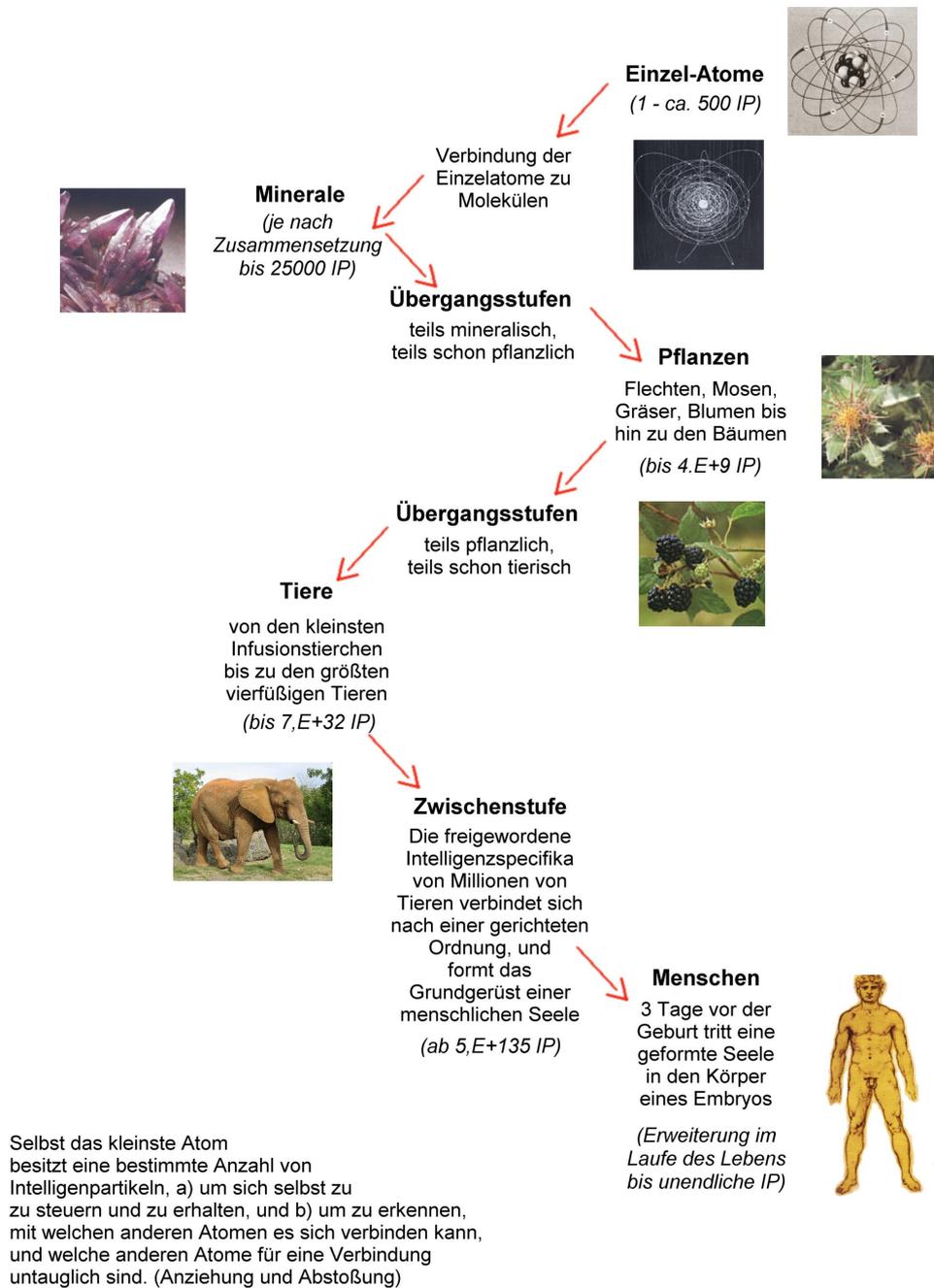
Die Seele als selbständige, eigenständige Gesamtheit, entsteht erst durch den Zusammenschluß von unzähligen mineralischen, pflanzlichen und tierischen Intelligenzpartikeln, die dann erst einige Tage vor der Geburt eines menschlichen Wesens in das Embryo eintritt. Die Ausbildung des Embryos bis zu diesem Zeitpunkt unterliegt allein der Tätigkeit der entsprechenden Geister im Körper der Mutter.

Wenn also während der Schwangerschaftszeit über den Körper der Mutter unreine Geister Zugang zum embryonalen Körper bekommen, setzen sich diese dort ab, und können je nach Art Ihrer Beschaffenheit alle möglichen Schädigungen und Anomalien im körperlichen Aufbau eines Embryos verursachen. Jeder Mensch ist mittlerweile schon betroffen - Über die Atemluft, die Nahrung und natürlich auch über andere Genußmittel gelangen mittlerweile zu viele unreine feinstoffliche Intelligenzpartikel in unseren Körper, die da einfach nicht hingehören.

(Das ist höchstwahrscheinlich ein Faktor, warum immer mehr Menschen krank werden, und warum es immer mehr Allergien gibt, weil unsere Lebensmittel verunreinigt werden mit künstlichen Düngemitteln, verschiedenen Spritzmitteln, Konservierungsstoffen, Farbstoffen, Geschmacksverstärkern, Kunststoffausdünstungen, Futterzusätze bei Tieren, genmanipulierte Pflanzen usw.. Alle diese Stoffe gehören nicht in den Körper! Alle diese feinstofflichen Partikel lagern sich mehr oder weniger irgendwo im Körper ab und beginnen allmählich ihr zerstörerisches Werk. Allein durch die normalen Lebensmittel ist der Mensch schon auf dem besten Weg sich selbst zu vergiften! Keine Wissenschaft ist in der Lage, die schädlichen Langzeitfolgen von Lebensmittelszusätzen genauest zu erfassen oder zu messen. Die Zunahme von Krankheiten wie z.B. Parkinson oder Alzheimer usw. spricht für sich selber - irgendwo muß ja der Auslöser sein!)

Intelligenzpartikel und Seelaufbau

Eugen J. Winkler / Oktober 2017



IP = Intelligenzpartikel,
die Anzahl ist fiktiv und dient nur zum verständlicheren Größenvergleich

Je nachdem, in welcher Gegend dieser Erde man sich befindet ist die Intelligenzspezifika in der Luft, im Wasser und im Erdreich anders zusammengesetzt und auch anders verteilt, dadurch ist das Pflanzen-, Tier-, und auch das Menschenreich in unterschiedlichen Gegenden auch verschiedenartig gestaltet.

Jeder gesunde Verstand begreift, das bestimmte Tier-, oder Pflanzenarten auch nur in bestimmten Gegenden der Erde gedeihen und wo anders nur sehr schlecht oder überhaupt nicht lebensfähig sind. Wenn einfach bestimmte Stoffe fehlen, ist die Entwicklung gehemmt, verändert sich, oder funktioniert gar nicht! Das große Problem liegt darin, das auch die modernste Wissenschaft diese feinstofflichste Intelligenzspezifika nicht erfassen und messen kann. Für die Wissenschaft existiert sie einfach nicht, und daher kann ihr Einfluß auf die gesamte Entwicklung des Lebens nicht festgestellt und nachvollzogen werden. Das ist auch gut so, denn wenn sie das könnte, würde sie auch daran herummanipulieren und das gesamte Lebens-system schwerst gefährden. Daher sind in weiser Voraussicht von Gott, für den Menschen unüberwindbare Grenzen festgelegt. Verursacht der Mensch mit seinen Versuchen zu viel Schaden, entstehen Katastrophen aller Art, die aber nichts anderes sind als Regulatoren, die die vorgegebene Ordnung wieder herstellen – was natürlich zwangsläufig (für unsere Wahrnehmung) mit viel Zerstörung, Tod und Leiden verbunden ist. Die Verursacher richten sich aber entsprechend der bestehenden Ordnung immer selber, wenn auch nicht unbedingt im Diesseits, aber im Jenseits auf jeden Fall. Der Mensch glaubt dann an keinen Gott mehr, oder beschimpft Gott als einen schlechten, unfähigen Gott, der so viel Elend, Not und Unglück zulässt, ohne zu begreifen – das immer ER, der selbstverliebte, gewinnsüchtige Mensch der Verursacher ist, der als Beherrscher der Erde glaubt, alles machen zu können, ohne im geringsten mehr über die Folgen seines Handelns nachzudenken!

Ein Falke z.B., der in einer Berggegend lebt, zeigt ein anderes Verhalten als ein Falke der in einer Großstadt seine Behausung hat. Der Grund liegt ganz einfach darin, das sich die Intelligenzspezifika in der Luft, im Erdreich und auch im Wasser einer Großstadt anders zusammensetzt, als die Intelligenzspezifika in einer reinen Naturgegend. Durch das Gesetz der Anziehung nehmen die Falken diese andere Intelligenzspezifika in sich auf und verändern auf diese Weise ihr Verhalten. Dieses veränderte Verhalten wird automatisch an die Jungen weitervererbt, so das die Jungen nun schon mit diesem verändertem Verhalten zur Welt kommen, und auch effektiv nutzen können.

Aber alle diese Vorgänge entwickelt kein Tier aus sich selbst, sondern es verläuft alles nach einer einmal festgelegten Ordnung, die wiederum von Elementargeistern, höher entwickelten Aufsichtsgeistern, oder Engeln geleitet und überwacht wird. (Wissenschaftlich nennt man das Instinkt, in Wirklichkeit ist es aber „lernfähige intelligente Tätigkeit“). Tiere, die in enger Verbindung mit dem Menschen stehen, können mehr Intelligenzspezifika aufnehmen, lernen dadurch mehr und schneller und werden dadurch in ihrer Weiterentwicklung auch besser gefördert als wild lebende Tiere.

Eine komplexe, für alle Zeiten unsterbliche Seele entsteht erst mit der Geburt eines Menschen. Es ist daher unsinnig zu glauben, das ein verstorbene Tier eine eigenständige Seele beibehält. Es ist nur ein Bündel von Intelligenzspezifika, das sich nach dem materiellen Tod eines Tieres mit der Intelligenzspezifika anderer verstorbener Tiere verbindet, und so allmählich Stufe für Stufe zu neuen Tierleben bis letztendlich zu einem Menschenleben weiterentwickelt.

Erst die menschliche Seele ist das komplette, ewig unsterbliche Endprodukt aus unzähligen Intelligenzpartikeln des Mineralreiches, des Pflanzenreiches und des Tierreiches, und daher gibt es auch in der gesamten Schöpfung keine zwei gleichen Seelen – jede Seele ist individuell! Nach dem leiblichen Tod eines Menschen beginnt dann für die eigenständige Seele erst richtig der Weiterentwicklungsprozess, der (je nach Lebensweise des Menschen auf dieser Erde) von einer niedrigen Stufe aus, oder von einer höheren Stufe aus neu beginnt! Im Jenseits gibt es keinen Stillstand und keine dauerhafte Ruhe, denn das wäre einem ewigen Tod gleichzusetzen, den es aber im Jenseits nicht gibt. Es gibt aber ein Weiterleben der einsichtigen Seelen in zunehmender Freude und Seligkeit (Himmel), oder ein für unvorstellbar lange Zeiten dauerndes Dahindarben und Leiden verstockter Seelen (Hölle), dessen Grundlage sich jeder Mensch in seinem Erdenleben, durch ein Leben in, oder gegen die göttliche Ordnung, selbst geschaffen hat.

Fazit: Man sollte daher der Pflanzen- und Tierwelt den nötigen Respekt zollen, denn sie bildet die Grundlage für die kommenden Menschengenerationen. Je mehr unnötige Umweltschädigungen und je mehr Tierquälereien stattfinden, um so aggressiver entwickeln sich Naturkatastrophen und auch die Menschen der kommenden Generationen!

20.10.2017

Eugen J. Winkler